

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau und der Fraktion der PDS

– Drucksache 14/2504 –

Tötungsdelikte und Straftaten mit Todesfolge sowie Gewalttaten mit zu vermutender oder tatsächlicher fremdenfeindlicher und/oder rechtsextremistischer Motivation im Jahr 1999

Im Jahr 1999 wurden eine Vielzahl von Angriffen auf ausländische Menschen, Flüchtlinge, Immigrantinnen und Immigranten, Andersdenkende, Schwule, Obdachlose etc. verübt.

1. Welche Zahlen liegen der Bundesregierung über tatsächlich vollendete Tötungsdelikte sowie Straftaten mit Todesfolge mit erwiesener oder zu vermutender rechtsextremistischer/ausländerfeindlicher Motivation für das Jahr 1999 vor (bitte einzeln auflühren)?

Nach Erkenntnissen der Bundesregierung wurden 1999 in der Bundesrepublik Deutschland zwei vollendete Tötungsdelikte mit fremdenfeindlicher Motivation begangen:

Am 9. August 1999 schlugen und traten zwei Skinheads im Alter von 17 und 18 Jahren in Eschede (NI) einen ihnen bekannten Obdachlosen, der sie zuvor wegen ihrer fremdenfeindlichen Einstellung kritisiert hatte. Das Opfer verstarb an den dabei erlittenen Verletzungen.

Am 15. August 1999 wurde ein Mosambikaner in Kolbermoor (BY) beim Verlassen eines Lokals von einem 31-Jährigen angegriffen, zu Boden geschlagen und mehrfach gegen den Gesichts- und Halsbereich getreten. Das Opfer erlag im September 1999 seinen schweren Verletzungen.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 28. Januar 2000 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Welche versuchten Tötungsdelikte sind der Bundesregierung für das Jahr 1999 bekannt (bitte einzeln auflisten)?

Nach Erkenntnissen der Bundesregierung wurden im Jahr 1999 zwei versuchte rechtsextremistisch motivierte und elf versuchte fremdenfeindlich motivierte Tötungsdelikte verübt:

Rechtsextremistisch motivierte versuchte Tötungsdelikte:

Am 23. April 1999 griffen in Magdeburg (ST) zwei Personen der rechten Szene im Alter von 18 und 19 Jahren eine dem linken Spektrum zuzurechnende Person mit einem Baseballschläger an und fügten diesem lebensgefährliche Kopfverletzungen zu.

Am 30. Mai 1999 setzten zwei Skinheads im Alter von 17 und 20 Jahren in Goslar (NI) einem vermeintlichen Linken eine Schreckschusswaffe an den Kopf und gaben einen Schuss ab. Der Geschädigte war kurzzeitig bewusstlos.

Fremdenfeindlich motivierte versuchte Tötungsdelikte:

Am 9. Januar 1999 warfen zwei Personen im Alter von 23 und 25 Jahren in Borna (SN) einen Ziegelstein und einen Molotowcocktail gegen die Schauwand einer Dönerbude eines Dönergeschäftes. Hierbei entflammte die brennbare Flüssigkeit und verursachte Sachschaden. Zur Tatzeit schliefen sechs Personen im Anwesen.

Am 20. Februar 1999 verübten fünf Personen zwischen 16 und 17 Jahren in Wittstock (BB) einen Brandanschlag auf einen türkischen Dönerladen.

Am 24. März 1999 warfen fünf Personen im Alter von 14 und 17 Jahren in Klipphausen (SN) einen Brandsatz in Richtung eines Wohnwagenlagerplatzes von französischen Sinti und Roma.

Am 27. März 1999 stach ein 19-Jähriger in Schwedt (BB) einem Libanesen mit einem Messer in den Rücken.

Am 4. Juni 1999 gab ein 34-Jähriger in Hamburg (HH) aus seiner Wohnung ca. 35 Schuss mit einem Revolver (Kleinkaliber) auf eine gegenüberliegende Asylbewerberunterkunft ab. Dabei durchschlugen sechs Projektile die Fenster zweier bewohnter Zimmer.

Am 10. Juni 1999 wurden zwei Russen in Wismar (MV) auf dem Weg zur Asylbewerberunterkunft von mehreren Personen mit einer Schreckschusswaffe angegriffen und verletzt. Gegen zwei Täter im Alter von 19 und 20 Jahren wurde ein Ermittlungsverfahren wegen versuchten Mordes eingeleitet.

Am 26. Juli 1999 drangen zwei unbekannte Täter in Böhlen (SN) in ein Haus ein und warfen zwei Brandsätze in den Hausflur. Gegen ein ebenfalls im Hause befindliches Dönergeschäft wurde ein weiterer Brandsatz geworfen.

Am 22. August 1999 wurden zwei Vietnamesen in Eggesin (MV) durch eine Gruppe rechtsgerichteter Personen beim Verlassen eines Festplatzes geschlagen und lebensgefährlich verletzt. Acht alkoholisierte Täter im Alter von 15 bis 20 Jahren konnten ermittelt werden. Der Generalbundesanwalt hat mit Anklageschrift vom 30. Dezember 1999 beim OLG Rostock gegen vier Jugendliche und einen Heranwachsenden Anklage wegen Verdachts des gemeinschaftlich versuchten Mordes und der gefährlichen Körperverletzung erhoben. Gegen einen weiteren Beschuldigten wurde das Verfahren gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt. Den fünf Angeschuldigten wird vorgeworfen, aus Ausländerhass die beiden Opfer überfallen und schwer verletzt zu haben. Alle Angeschuldigten sind Angehörige der rechtsextremen Jugendszene „Arischer Widerstand Eggesin“

und „Nationaler Widerstand Eggesin“, die eine „Reinhaltung der weißen deutschen Rasse“ und den „Kampf gegen Ausländer“ propagieren.

Am 15. Oktober 1999 bedrohte in Herne (NW) ein 52-Jähriger ein ausländisches Kind. Ein zu Hilfe eilender Familienangehöriger wurde mit einem Messer attackiert und an den Händen verletzt.

Am 9. November 1999 griff ein psychisch gestörter Mann in Nidderau (HE) aus Ausländerhass zwei Somalier und einen Sudanesen mit einem Beil an. Der Sudanese wurde schwer verletzt.

Am 22. November 1999 forderten unbekannte Täter in Mittweida (SN) eine in einem Döner-Imbisswagen beschäftigte Reinigungskraft zum Verlassen des Wagens auf. Danach setzten die Täter den Wagen vermutlich mit Brandbeschleuniger in Brand. Es entstand Sachschaden.

3. Welche Gewalttaten mit erwiesener oder zu vermutender rechtsextremistischer/ausländerfeindlicher Motivation sind der Bundesregierung für das Jahr 1999 bekannt (bitte nach Anzahl und Bundesländern auflisten)?

Dem Bundeskriminalamt wurden im Zusammenhang mit Gewalttaten mit erwiesener oder zu vermutender rechtsextremistischer/ausländerfeindlicher Motivation 36 Brand- und Sprengstoffanschläge, 602 Körperverletzungen und 66 Fälle von Landfriedensbruch gemeldet.

Aufgeschlüsselt nach Ländern ergibt sich folgendes Bild:

| Bundesland | Brand- und Sprengstoffanschläge | Körperverletzungen | Landfriedensbruch |
|---------------|---------------------------------|--------------------|-------------------|
| BB | 5 | 45 | 9 |
| BR | 1 | 28 | 2 |
| BW | 1 | 45 | |
| BY | 1 | 54 | 2 |
| HB | | 5 | |
| HE | 2 | 18 | |
| HH | 1 | 20 | |
| MV | 4 | 38 | 3 |
| NI | 2 | 68 | 10 |
| NW | 4 | 83 | 5 |
| RP | | 24 | 1 |
| SH | 1 | 14 | 5 |
| SL | | 2 | |
| SN | 11 | 60 | 9 |
| ST | 2 | 57 | 16 |
| TH | 1 | 41 | 4 |
| Gesamt | 36 | 602 | 66 |

4. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung 1999 als Reaktion auf diese Gewalttaten ergriffen (bitte einzeln auflisten)?

Die Verfolgung sämtlicher Straftaten liegt in der Zuständigkeit der Landesbehörden. Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, welche Maßnahmen in den einzelnen Bundesländern infolge dieser Straftaten ergriffen wurden. Die Bundesregierung hat auf diese Gewalttaten keine Maßnahmen ergriffen.